

32. Lebendiger Maibaum gepflanzt

Gäste aus Trogir sind beim Maibaumaufstellen gleich zweimal mit dabei

Vaterstetten – Und wieder ist die Gemeinde um einen Baum reicher: Mit vereinten Kräften wurde am 1. Mai der 32. Lebendige Maibaum gepflanzt. Dabei erhielt der Bund Naturschutz (BN) heuer tatkräftige Unterstützung aus Trogir.

Die Gäste aus der kroatischen Partnerstadt Trogir waren erst kurz zuvor angereist und bekamen gleich das volle Programm an bayerischem Brauchtum geboten: Mittags waren sie dabei, als in Neufarn der weiß-blaue Maibaum aufgestellt wurde und von dort ging es gleich weiter nach Vaterstetten zur Pflanzung des Lebendigen Maibaums.

Stefan Ruoff von der Ortsgruppe des Bund Naturschutzes erklärte den Gästen, wie es zu dieser im Raum München wohl einzigartigen Tradition gekommen ist: „Den ersten lebendigen Maibaum hat unser damaliger Bürgermeister Hermann Bichlmaier 1984 aufgestellt. Damals redeten alle vom Waldsterben, er wollte lieber Bäume pflanzen. Seither findet dieses Ereignis jährlich unter Federführung des Bund Na-



Mit vereinten Kräften wird der Baum in die Senkrechte gehievt.

Foto: so

turschutzes statt. Wir sehen uns nicht als Konkurrenz, son-

dern als Ergänzung zum traditionellen Maibaumaufstellen,

manchmal stehen beide sogar nebeneinander.“ Die lebendigen Maibäume der letzten 31 Jahre sind sowohl innerorts als auch in den Außenbereichen zu finden, oft wurden sie ganz bewusst bei Neubaugeländen gepflanzt. Der diesjährige Standort an einem kleinen Spielplatz in der Siedlung zwischen Carl-Orff-Straße und Baldhamer Straße geht auf die Anregung einer Anwohnerin zurück. Bei dem Baum handelt es sich übrigens um eine Winterlinde: „Das ist eine spezielle Stadtlinde, die auch mit Trockenheit gut zurechtkommt“, so Ruoff.

Über Trockenheit klagte an diesem Tag jedoch niemand, ganz im Gegenteil, denn es regnete in Strömen. Der guten Laune tat dies keinen Abbruch. Unter einem schützenden Dach waren Tische und Bänke aufgebaut und es gab Schmankerl vom Grill für die rund 70 Besucher aus Bayern und Kroatien. Beim Aufrichten und Einpflanzen der Linde packte neben Mitgliedern des BN und Gästen aus Trogir auch Bürgermeister Georg Reitsberger kräftig mit an.